

Abstract

Hintergrund

Patienten nach thorakoabdomineller Ösophagusresektion werden täglich auf der Intensivstation durch Pflegekräfte betreut. Zur perioperativen Schmerztherapie wird häufig eine Periduralanästhesie eingesetzt. Das Ziel dieser Arbeit ist es die Effekte der Periduralanästhesie auf Mortalität und Morbidität von Patienten nach thorakoabdomineller Ösophagusresektion zu studieren und pflegerische Besonderheiten und Herausforderungen herauszuarbeiten.

Methode

Es wurde eine Literaturrecherche mit Hilfe der Datenbank der National Library of Medicine durchgeführt um den aktuellen Stand der Wissenschaft im Bezug auf Mortalität und Morbidität sowie Komplikationen und eventuelle Vorteile, die durch eine Periduralanästhesie bei Ösophagusresektion entstehen können, zu erfassen. Außerdem wurde die Grundlagenliteratur studiert im Hinblick auf die Frage, welche pflegerischen Besonderheiten sich bei Patienten mit einer Periduralanästhesie ergeben.

Ergebnis

Die aktuelle Datenlage erlaubt keine endgültige Aussage über die Auswirkung einer Periduralanästhesie auf die Mortalität nach thorakoabdomineller Resektion eines Ösophaguskarzinoms. Bezüglich der Morbidität ergeben sich einige Vorteile durch eine Periduralanästhesie. Hierzu zählen eine verminderte Rate pulmonaler Komplikationen, eine verkürzte Dauer des postoperativen paralytischen Ileus, sowie ein selteneres Auftreten eines Delirs. Wichtige Aspekte, auf die pflegerisch sowohl bei der Anlage als auch der Betreuung auf der Intensivstation geachtet werden muss sind die Blutdruckregulation, die periphere Durchblutung, Sensibilität und Motorik sowie die Anwendung von Schmerzskalen zur Überprüfung der richtigen Dosierung. Unter einer suffizienten Analgesie durch den Periduralkatheter, ist es möglich, dass entstehende Komplikationen, wie eine Insuffizienz oder Blutung zunächst maskiert werden, da der Schmerz als natürliche Warnung ausgeschaltet ist. Hier ist es insbesondere wichtig, den Patienten gut zu beobachten und auf etwaige Drainageninhalte oder den Tastbefund des Abdomens zu achten. Eine Periduralanästhesie im Rahmen einer thorakoabdominellen Ösophagusresektion kann für den Patienten einige Vorteile mit sich bringen und wenn durch ein geschultes Team durchgeführt ein wichtiger Baustein einer erfolgreichen postoperativen Therapie darstellen.